

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 24. Juli 2017, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

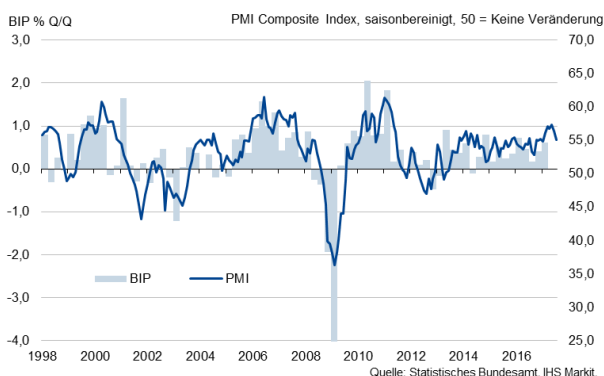
Wachstum der deutschen Wirtschaft verliert im Juli abermals an Dynamik

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 55.1 (Finalwert Juni 56.4), 6-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 53.5 (Finalwert Juni 54.0), 6-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 58.3, (Finalwert Juni 59.6) 3-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 58.0 (Finalwert Juni 60.9), 6-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. – 21. Juli 2017

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Die deutsche Wirtschaft hat im Juli zum zweiten Mal hintereinander an Fahrt verloren, insgesamt blieb das Wachstum jedoch solide. Abgeschwächte Steigerungsraten vermeldeten sowohl die Industrie als auch der Sektorservice. Auch der Auftragszugang wies das niedrigste Plus seit Jahresbeginn aus. Der Jobaufbau beschleunigte sich hingegen, und auch die Auftragsbestände legten abermals zügig zu, hauptsächlich im Industriesektor. Die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist fielen fast genauso optimistisch aus wie im Juni.

Der saisonbereinigte **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** sank gegenüber Juni zwar um 1.3 Punkte auf ein Sechsmonatstief von 55.1, er notiert jedoch erneut über seinem Langzeit-Durchschnittswert. Seit Mai 2013 expandiert die deutsche Wirtschaft nun bereits ununterbrochen – die zweitlängste Wachstumsphase seit Beginn der Berechnung des Composite-Indexes im Januar 1998.

Die Industrie schnitt erneut besser ab als der Sektorservice. So sank die **Produktionssteigerungsrate in der Industrie** auf ein Sechsmonatstief, sie übertraf jedoch den Durchschnittswert zwischen Mai 2014 und Januar 2017. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** sank ebenfalls auf den tiefsten Wert seit Januar, entsprach damit aber weitgehend seinem Langzeit-Durchschnittswert.

Das 41. **Auftragsplus** in Folge fiel niedriger aus als in den zurückliegenden fünf Monaten. Bei den Dienstleistern sank der Index Neuaufträge auf den tiefsten Wert seit letztem September, in der Industrie gab er trotz der leicht anziehenden Auslandsnachfrage auf ein Fünf-Monatstief nach. Laut Umfrageteilnehmer gingen aus Europa und Asien besonders viele **Exportneuaufträge** ein.

Der **IHS Markit Flash Deutschland EMI Industrie** sank wegen der abgeschwächten Produktions- und Auftragszuwächse vom 74-Monatshoch im Juni um 1.3 Punkte auf ein Drei-Monatstief von 58.3. Damit liegt der Index jedoch nach wie vor auf einem der höchsten Werte seit sechs Jahren.

Ungeachtet des verringerten Geschäfts- und Auftragswachstums beschleunigte sich der **Stellenaufbau** besonders wegen der vermehrten Neueinstellungen im Sektorservice wieder und fiel damit erneut überdurchschnittlich stark aus. Die Industrie hatte auch beim Jobaufbau die Nase vorn.

Die **Auftragsbestände** legten im Juli insgesamt so zügig zu wie im Durchschnitt der ersten sechs Monate dieses Jahres. Während die Industrie hier kräftige Zuwächse vermeldete, nahmen die

unerledigten Aufträge im Servicesektor hingegen leicht ab. Überdies verlängerten sich die **Lieferzeiten** in der Industrie so stark wie zuletzt im April 2011, was die Unternehmen zusätzlich unter Druck setzte.

Der Preisdruck intensivierte sich erstmals seit März wieder. So beschleunigte sich der Anstieg der **Einkaufspreise** leicht und blieb damit überdurchschnittlich stark. Beide Sektoren waren mit höheren Einkaufspreisen konfrontiert, insbesondere die Industrie, wo sich zahlreiche Einstandsmaterialien verteuerten und es bei Rohstoffen zu Lieferengpässen kam.

Der Anstieg der **Verkaufspreise** schwächte sich hingegen ab und fiel so niedrig aus wie zuletzt im November 2016. Insgesamt wurden die Verkaufspreise jedoch erneut deutlich angehoben.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** blieben im Juli ausgesprochen optimistisch, der entsprechende Index sank gegenüber dem Fünf-Jahreshoch von Mai nur leicht. Beflügelt wurde der Ausblick von der starken Binnennachfrage, der anstehenden Bundestagswahl, zusätzlicher Kunden und der Einführung neuer Produkte.

Kommentar:

Trevor Balchin, Senior Ökonom bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

“Die deutsche Wirtschaft ist mit Beginn des zweiten Halbjahrs 2017 ein weiteres Mal leicht abgekühlt. So fielen die Geschäfts- und Auftragszuwächse niedriger aus als in den zurückliegenden fünf Monaten, der Servicesektor verbuchte beim Auftragseingang sogar das niedrigste Plus seit zehn Monaten.

Ungeachtet dessen steht die deutsche Wirtschaft nach wie vor ausgesprochen gut da. Der Abkühlung im Juli vorausgegangen war das beste Quartal seit sechs Jahren, und in der Industrie laufen die Geschäfte ja weiter überdurchschnittlich gut. Die Auslandsnachfrage nach Industrieerzeugnissen ‚Made in Germany‘ zog gegenüber Juni sogar leicht an, was den Lieferanten weiter schwer zu schaffen machte.

Der Stellenaufbau hat sich im Juli ebenfalls beschleunigt, hauptsächlich im Servicesektor. Dies spiegelt die allgemein gute Stimmung wider, was auch der Index Geschäftsaussichten belegt. Der Ausblick fällt momentan fast genauso optimistisch aus wie im Juni.

IHS Markit prognostiziert für die deutsche Wirtschaft für 2017 und 2018 jeweils eine Wachstumsrate von kalenderbereinigt 2% - die höchste seit 2011.”

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44-207-260-2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Trevor Balchin, Senior Economist
Tel: +44-1491-461-065
E-Mail: trevor.balchin@ihsmarkit.com

Angela Grobler, Head of Central and Eastern Europe
Tel: +44-1491-461-053
E-Mail: angela.grobler@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Juli-Daten zur Industrie werden am 1. August 2017, Service-Index und Composite-Index am 3. August 2017 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	-0.1	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsengang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.